



G. REGELER & CO.

EMAILLEWAREN

ENAMELWARE

ALUMINIUM

ARTÍCULOS DE ESMALTE

ARTICLES ÉMAILLÉS

27. JUL 1922

2711

2781 ✓

BERLIN SW 68, 10. Juli 1922.
RITTERSTRASSE 71

BANKVERBINDUNGEN IN BERLIN:

REICHSBANK-GIRO-KONTO
DIREKTION DER DISCONTO-GES.
DEP.-KASSE: UNTER DEN LINDEN 11
COMMERZ- UND PRIVATBANK,
DEP.-KASSE DE

TELEGRAMME: REGELEMAL BERLIN

CODES: ABC, 5th EDITION
BENTLEY'S

FERNSPRECHER:
MORITZPLATZ 7208, 7209, 3966

Herrn

Generalkonsul L. Kempff,

Montreal, Canada.

*Aufkäufe bei
Nr. 2711.*

ABT. EXPORT 8/H.

Sehr geehrter Herr Generalkonsul!

Die Firma Manufacturers Canadian Company, Toronto, Canada, bittet uns um Offerte und teilt uns mit, dass sie unsere Adresse von Ihnen erfahren habe. Wir möchten deshalb nicht unterlassen, uns für die liebenswürdige Empfehlung bei Ihnen verbindlichst zu bedanken.

Bei dieser Angelegenheit gestatten wir uns, Sie ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, dass der Export unserer Artikel heute im allgemeinen recht schwer geworden ist. Zu den Ländern, mit denen viel grössere Umsätze erzielt werden müssten, gehört auch Kanada.

Die Gründe hierfür sind, dass die Preise die Weltmarktpreise teils erreicht, teils sogar überschritten haben. Die Ausführpreise für Emaillewaren sind, wie bei den meisten deutschen Erzeugnissen, nicht von uns, sondern von der Aussenhandelsstelle festgesetzt, u. z. so hoch, wie wir es in manchen Fällen garnicht wünschen. Wir würden gern billiger verkaufen, um das Geschäft zu ermöglichen; man schreibt uns aber einen übermässig hohen Gewinn vor durch die Aussenhandelsstelle, an dem wir gar

kein

kein Interesse haben und an dem das Geschäft in vielen Fällen zum scheitern kommt. Ein Nachgeben ist nicht möglich, da wir keine Ausfuhrbewilligung bekommen, wenn wir nicht die vorgeschriebenen Preise einhalten. Ferner verlangt die Aussenhandelsstelle für Emaillewaren Fakturierung in ausländischer Währung. Wenn dieses Verfahren auch den Vorteil hat, dass man einmal leichter in der Lage ist, entsprechend seinem Angebot zu verkaufen, andererseits in die Lage kommt, dem Reiche Devisen zuführen zu können, so darf nicht vergessen werden, dass ein ausschliesslicher Zwang zur Fakturierung in ausländischer Währung sehr viel Geschäfte vielleicht unmöglich macht. Die eben genannten Gründe veranlassen uns ganz von selbst, so viel als möglich, in ausländischer Währung zu fakturieren. Es müssten jedoch auch Ausnahmen zugelassen sein. Wenn dies der Fall wäre, wäre es viel leichter, Geschäfte zu machen. Es ist sehr bedauerlich, dass unsere eifrigen Bemühungen, den Export zu heben, an der Verständnislosigkeit unserer Aussenhandelsstellen scheitern, welche uns, durch die uns aufgezwungenen Bestimmungen um die Früchte unserer Arbeit bringen.

Wir sind überzeugt, dass auch in Kanda ein lebhaftes Interesse dafür besteht, in Deutschland zu kaufen; dass man das jedoch nicht tun wird, wenn die Preise erzwungener Massen zu hoch sind und wenn eine Währung ausnahmslos vorgeschrieben wird, die dem Käufer unter gewissen Umständen Nachteile bieten kann.

Wir wären Ihnen nun sehr dankbar, wenn Sie die Liebenswürdigkeit hätten, einige Beweise für das von uns Gesagte zu sammeln und in dieser Angelegenheit dann mit diesen Unterlagen an die massgebende Stelle in Deutschland berichten würden. Wenn wir hier nämlich selbst vorstellig werden, werden wir immer damit abgewiesen, dass unsere Annahme falsch sei, und dass nach Auslandsberichten im Gegenteil die deutsche Ware immer noch als sehr billig und die Fakturierung in ausländischer Währung als sehr praktisch befunden würde. Wir sind überzeugt, dass dies nicht der Fall ist,

weshalb

weshalb uns sehr daran liegt, dass die massgebende Stelle bei unserer Regierung einmal den Bericht eines deutschen Konsuls in die Hände bekommt, welcher unserer Auffassung beitrifft.

Natürlich kennen wir die kanadischen Verhältnisse nicht genügend, um ohne Weiteres für die absolute Richtigkeit unserer Meinung einzustehen. Diese stützt sich vielmehr lediglich auf Briefe und mündliche Aussagen von kanadischen und anderen ausländischen Kunden. Sollte die Auffassung der Aussenhandelsstelle richtig sein, so wären wir Ihnen für eine diesbezügliche Aufklärung sehr dankbar, damit wir dann unsererseits die Behauptungen unserer Kundschaft widerlegen können. Tatsache bleibt, dass der Absatz in der letzten Zeit ganz erheblich nachgelassen hat, und dass unsere Auslandskundschaft die von uns aufgeführten Gründe hierfür geltend macht.

Für Ihre liebendwürdigen Bemühungen sagen wir unseren verbindlichsten Dank und empfehlen uns

hochachtungsvoll

